

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 86. Mittwoch, den 26. März 1828.

## Erinnerung an Abführung der Landsteuer,

Termin Lätare 1828.

Vierzehn Tage nach dem Tage Lätare, muß dem allerhöchsten Steueraufschreiben gemäß, die Erinnerung und Execution wegen rückständiger Landsteuerbeiträge von den Grundstücken, ihren Anfang nehmen. Diejenigen, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 20. März 1828. Die Stadtsteuer-Einnahme allda.

## Künstliche Locken vor mehr als 2500 Jahren.

Dem Mangel an natürlichem Haare hat man schon in den frühesten Zeiten durch die künstlichen abzuwehren gesucht. Schon Jesajas 3, 17 — 24 eifert deshalb zum Theil bitter spottend über die Jüdinnen. „Es wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions kahl machen!“ ruft er Vers 17 aus; und im 24sten Vers droht er, daß „eine Glasse für ein kraus Haar“ kommen soll, oder statt „der gedrehten Locken“ da seyn werde, wie es Gesenius übersezt hat. Nun könnte man freilich denken, daß die eitlen Israeltöchter ihr natürliches Haar verlieren sollten. Allein der Zusammenhang lehrt das Gegentheil. Es ist nämlich in den citirten Versen von kuter Produkten der Mode die Rede, welche der Herr ihnen weg-

nehmen wird. Er soll ihnen, droht der Prophet, wie Gesenius übersezt, den man mit Luther vergleichen mag, den Schmuck der Fußspangen und die Degen, und die kleinen Wunde, die Ohrgehänge und die Ketten und die Schleier, die Kopfbänder und die Fußketten und die Gürtel und die Riechflaschen und die Amulette, die Fingerringe und die Nasenringe; die Feierkleider und die Röcke, und die Mäntel und die Taschen, die Spiegel und die Hemden, und die Turbane und die Flore, nehmen. Es soll „Noder statt eines Wohlgeruchs, ein Strick statt eines Gürtels, und eine Glasse statt der gedrehten Locken“ dienen müssen. Die Stelle ist merkwürdig. Einmal als Beleg für den damals in Jerusalem herrschenden phantastisch-jüdischen Luxus, und dann, weil sie zeigt, wie uralt manche Moden sind.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.



## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 26sten: der Löwe von Kurdistan.

**Armen-Concert.** Am Palm-Sonntage wird im Saale des Gewandhauses das gewöhnliche Concert zum Besten der Armen gegeben und darin das Oratorium „Christus am Oelberge“ von Beethoven aufgeführt werden. Eintritt-Billets à 16 Gr. sind beim Bibliothekaufw. Winter und am Eingange zu haben.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft  
hält ihre 6te diesjährige Versammlung, Freitag, den 28. März.

**Anzeige.** Strohhüte werden gut und schnell gewaschen, gebleicht und gepreßt, so wie auch auf Verlangen in Façon gesetzt, Böttchergäßchen, Nr. 435, bei  
Julie Ahlemann, geb. Rückart.

**Empfehlung.** Stets sich entzündende Platina-Spiralen zu Platina-Feuermaschinen empfiehlt, bei portofreien Briefen, das Stück vier gute Groschen.  
F. W. Froberg, in Guben.

**Empfehlung.** Dunkelfarbige Glacé-Handschuhe für Damen und Herren, so wie andere Sorten schöne Arbeitsbeutel, und eine grosse Auswahl Modebänder empfehle zu billigen Preisen.

Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

**Verkauf.** Extrafine Serge de Berri-Schuhe, sind in allen Façons zu haben, bei  
G. Pausch, Damen-Schuhmacher, Ecke der Reichsstraße und Grimm. Gasse.

**Verkauf.** Von den neuesten Modebändern habe ich so eben die erste Sendung erhalten.  
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

**Verkauf.** Das Meubles-Magazin, Hainstraße Nr. 345, empfiehlt eine Auswahl fertige Divans und Stühle in neuester Façon und sehr billigen Preisen.

**Verkauf.** In dem Meubles-Magazin, Hainstraße Nr. 345, ist eine schönes Fortepiano von Amberger aus Wien gefertigt, billig zu verkaufen.

**W a s s e r d i c h t e s e i d n e C a s t o r h ü t e**  
auf Filz für Herren und Knaben, neuester Façon,  
empfehlen zu den billigsten Preisen. W. E. Röberling, Hutfabrikant,  
im Gewölbe, Catharinenstraße Nr. 374 u. in seiner Fabrik, Mühlgraben Nr. 1046.

**Filz-Castor-Sommer-Herrenhüte (poit englois),**  
empfehlen  
C. Haugl, in Kochs Hof.

**Wasserdichte seidene Herrenhüte**  
à Stück 12 Gr., neu, nicht alt, werden verkauft bei dem Hutfabrikant  
F. A. Carl Hahn.

### Verkauf von trockner Hefe.

Auf dem Rittergute Schönefeld bei Leipzig ist von nun an täglich und ununterbrochen frisch gefertigte trockne Bärne oder Hefe von bester Qualität à Pfund

5 G  
gericpfeif  
hält.

part

erfal

auch  
G.gute  
und  
flüss  
thef  
such  
allbmen  
rich

in t

fud  
2

che

Ru  
N

m

lic  
är  
ne  
W  
al  
da  
t



5 Gr. zu erhalten. Auswärtige Bestellungen, an den Brennerei-Inspekt. G. Berny gerichtet, erbittet man sich portofrei.

Zu verkaufen ist ein schöner grüner Amacon-Papagei, welcher spricht, weint, lacht, pfeift und singt; auch ist er so zahm, daß er auf dem Finger sitzend sich mit seinen Herrn unterhält. Näheres ist zu erfragen im Brühl, in der Gule, in der Gaststube.

Zu verkaufen ist eine neue Dreh-Rolle, und zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 47, parterre.

Anerbieten. Einige junge Mädchen, welche Lust haben, das Puzmachen zu erlernen, erfahren das Nähere in der Modehandlung von C. H. Heunigke.

Zu verpachten ist zu Johanni d. J. in guter Meslage eine bürgerliche Nahrung, welche auch zu Ostern übernommen werden kann; desgleichen auch ein Kaffeehaus. Das Nähere durch G. G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

Capital-Gesuch. Nahe bei Leipzig werden von einem braven Manne, der jährlich ein gutes Dienstinkommen hat, auf sein eigenthümlich hübsches Haus, Scheune, Ställe, Garten und mehrere Acker vortreffliche Felder, das alles auf 1400 Thlr. gerichtlich taxiret, und als überflüssiges Unterpfand eingesezt werden soll, nur 600 Thlr. als erste und alleinige sicherste Hypothek zu 4 oder 4½ pro Cent vom 100 alljährliche Verzinsung (welche pünktlich abgetragen wird) gesucht. Weitere genügende Auskunft ertheilt Herr Günther, am Petersschiffgraben, Nr. 829, allhier.

Capital-Gesuch. Ein Capital von 5000 Thlr. wird zu Ostern d. J. gegen vollkommene Sicherheit, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern zu erborgen gesucht, durch den Gerichts-Direktor Friedrich Wilhelm Winkler, (Ritterstraße Nr. 686.)

Gesucht wird zu Ostern ein Dienstmädchen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens hat, in der Ritterstraße Nr. 717, parterre.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 16 Jahr alt, der auch etwas schreiben und rechnen kann, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 138, im Hofe, 2 Treppen hoch, bei Lehmann.

Gesucht wird zum sogleichen Antritt ein Laufbursche von hiesigen rechtlichen Eltern, welcher lesen und schreiben kann; durch den Copist Schmidt, Petersstraße Nr. 58.

Gesuch. Ein Knabe von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, die Lackir- und Vergoldebkunst zu erlernen, kann ein sofortiges Unterkommen finden, bei W. Kempe, Reichsstraße Nr. 510.

Gesuch. Für eine Puzhandlung in einer benachbarten Residenz wird eine geschickte Puzmacherin gesucht. Näheres ist bei dem Hausmann, Petersstraße Nr. 68, zu erfragen.

Gesuch. Ein Familien-Vater reformirter Religion, welcher mehrere Jahre in einem öffentlichen Amte gearbeitet, aber durch lange Krankheit seinen Posten verlassen mußte, sucht, da er durch ärztliche Hülfe wieder hergestellt, und gerne wünschte, für das Wohl seiner noch ganz unerzogenen Kinder, die er zum Christenthum anhalten wollte, wieder in Thätigkeit zu kommen, und als Wirthschafts- oder Bauschreiber, welches er auch practisch versteht, oder auf einem Comptoir als Aufseher oder Markthelfer angestellt zu werden, und bittet edle Menschenfreunde, welche darauf reflectiren, Nachricht unter Adresse W. an die Expedition dieses Blattes gefälligst zu ertheilen.



**Logis-Gesuch.** Eine stille Familie sucht auf künftige Johanni in einer hübschen Lage der Stadt ein Logis, vorne heraus, von zwei oder drei Stuben, nebst nöthigen Zubehör. Herr Kaufmann Labeß auf der Gerbergasse, im Palmbaum Nr. 1104, wird die Güte haben, deshalb genau Nachweisung, mit Bestimmung des Preises, schriftlich in seinem Gewölbe anzunehmen.



Von der Commissions-Anstalt in Nr. 107, wird für einen Tuchhändler in einer passenden Lage ein Gewölbe für nächste Messe gesucht. C. L. Blatspiel.

**Sommerlogis-Vermiethung,** bestehend in 3 Stuben nebst Kammern und Küche, mit und ohne Meubles, einzeln oder zusammen. Bei dem Tischler-Meister Frenkel in Lindenau.

**Vermiethung.** Ein Gärtchen im Palmbaum ist noch zu vermieten, und deshalb sich zu erkundigen bei Hrn. Thielmann daselbst, oder in der Expedition des Herrn D. Puttrich, Brühl, Krafts Haus, 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Logis von Stube nebst Alkoven und Küche, 2 Treppen hoch, vorne heraus, 3 Treppen eine Bodenkammer, ist zu vermieten Nr. 948; auch ist diese Stube und Alkoven mit Mobilien zu vermieten, nebst Aufwartung.

**Vertauscht.** Es ist mir neulich im Theater ein braunseidner Regenschirm, dessen Griff mit einem weißen knöchernen Händchen versehen ist, mit einem andern ziemlich gleich aussehenden, aber bedeutend abgenutzteren und schadhafte vertauscht worden. Ich bitte daher den jetzigen Besitzer meines Regenschirms, gegen Zurückgebung des Seinigen, denselben in Stadt Wien, Nr. 4, eine Treppe hoch, abzugeben.

**Bitte.** Um allen Verwechslungen hiermit zu begegnen, bitten Unterzeichnete ein resp. Publikum, auf deren Namensunterschriften gefälligst Rücksicht zu nehmen.

D. Carl Haubold sen., prakt. Arzt, N. Neumarkt, Hrn. Kreische's Haus, 2te Etage. D. Gustav Haubold jun., Advocat und Notar, Fleischergasse, rother Krebs, 2te Etage.

**Thorzettel vom 25. März.**

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Baugner reitende Post	10	Hr. Regier.-Rath Schnewald, a. Merseburg, unbestimmt	5
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. William Chad, R. Großbritt. Gesandter am Sächs. Hofe, von Dresden, pass. durch	2	Hr. Baron v. Altenstein, v. Merseburg, pass. durch	8
Die Breslauer reitende Post	4	Hr. Rsm. de la Camp, v. Hamburg, im Hotel de Bav.	10
Hr. Archimandrit Jonas, v. h., von Dresden zurück	12	Die Hamburger reitende Post	11
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Hauptrendant Bohnfeld, v. Mühlberg, in Stadt Hamburg	3	Die Frankfurter reitende Post	8
Halle'sches Thor.		Petersthor.	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Berliner fahrende Post	1	Hr. v. Feuchtmann, v. München, pass. durch	8
Hr. Rsm. Erdmrey, a. Cuxen, im Birnbaume	9	Hospital Thor	
Hr. Deconom Bohnfeld, a. Magdeburg, in Stadt Hamburg	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Freiburger reitende Post	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Capt. Trechauer, u. Partic. Dugette, v. Berlin, pass. durch, Hr. Rsm. Richter, v. h., v. Bitterfeld zurück	1	Auf der Annaberger Post: Hr. Fabrik. Schpfner, v. Frankenberg, pass. durch	8
Die Magdeburger fahrende Post	1	Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Rsm. Püttner und Beronelli, v. h., von Zwickau zurück	9
		Die Nürnberger reitende Post	12